

Höhlenkunst: Malen und Gestalten

Achtung, Scherzfrage!
Was kommt raus, wenn sich
ein Igel mit einem
Regenwurm paart?

Eine Rolle Stachelraht



Höhlenforscherausweis

Höhlenforscherinnen und Höhlenforscher brauchen eine große Portion Abenteuerlust und gute Nerven, logisch. Denn die Orte, die sie entdecken, hat oft noch kein Mensch vor ihnen betreten. Wenn du also mutig bist und dich das Abenteuer ruft, dann sei bereit und hab deinen Höhlenforscherausweis immer dabei.



<p>Die ARD-Kinderradionacht gräbt tief</p> <p>Dein Höhlenforschername:</p> <input type="text"/> <p>Deine Forschungsgruppe:</p> <input type="text"/> <p>Ausrüstungsgegenstände:</p> <input type="text"/>	<p>GRÖLEN in HÖHLEN!</p>  <p>www.kinderradionacht.de</p>
<p>Welche Höhle hast du schon entdeckt? (Fantasiename möglich)</p> <input type="text"/> <p>Wie bist du in die Höhle gelangt?</p> <p><input type="checkbox"/> Abgestiegen <input type="checkbox"/> Reingetaucht <input type="checkbox"/> Hineingefallen</p> <p>Du hast kein Foto? Dann male sie.</p> <input type="text"/>	<p>Dein Bild (mit Stirn- oder Taschenlampe)</p> <input type="text"/> <p>Als Foto oder gemalt</p> <input type="text"/>

Funkelnde Girlande

Leuchtet im Dunkeln und weist Edelsteinsuchern den Weg.

Du brauchst dazu:

- bunte Luftballons
- Knicklichter
- Schnur

So wird's gemacht:

- die Stäbchen durch Knicken zum Leuchten bringen und je eins in einen Ballon legen
- die Ballons mit den Stäbchen aufblasen und mit einem Knoten verschließen
- an einer Schnur zu einer Girlande auffädeln



Renn-Regenwürmer

Bastle deinen persönlichen Regenwurm für ein spektakuläres Regenwurm-Rennen (S.32).

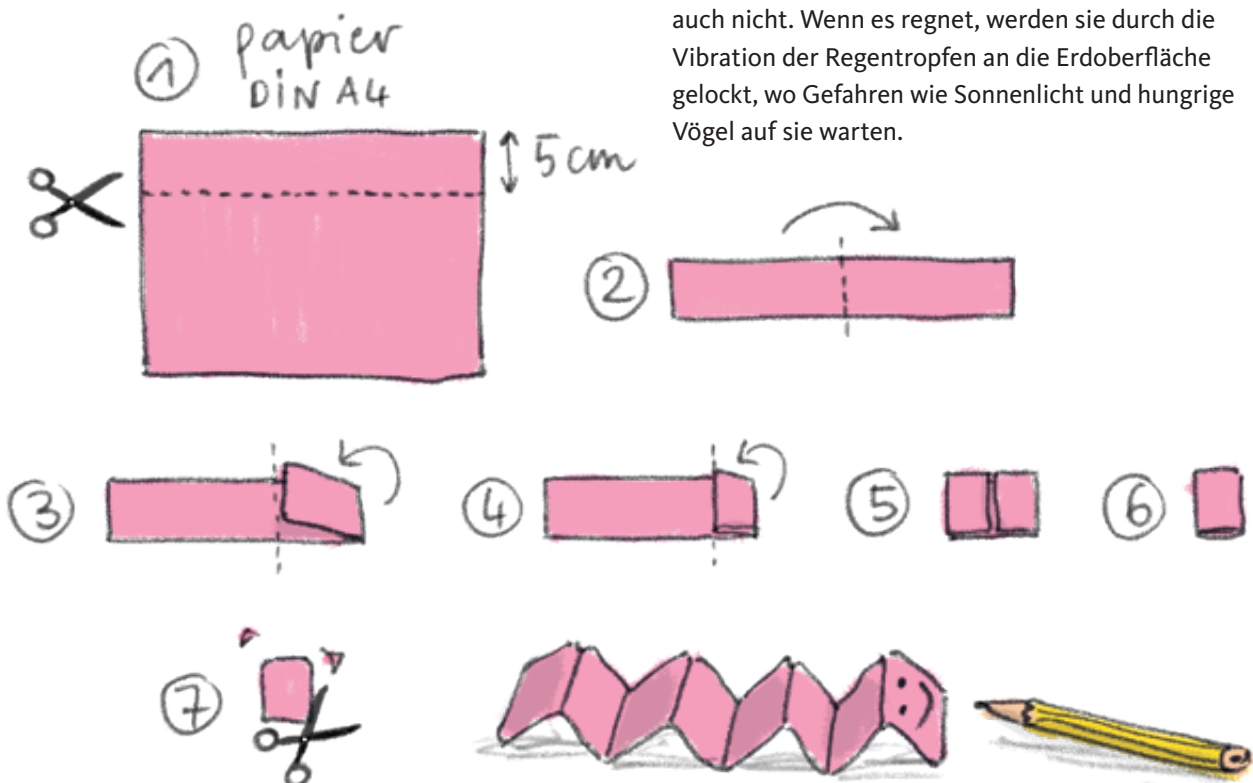
Du brauchst dazu:

- farbiges Papier DIN A4
- Geodreieck
- Schere
- Bleistift

So wird's gemacht:

1. einen 5 cm breiten Streifen vom Papier auf der langen Seite abschneiden
2. den Streifen einmal in der Mitte falten und ihn wieder aufklappen
3. dann eine der Seiten bis zur Mittellinie falten
4. den umgeknickten Teil noch ein zweites Mal zur Mittellinie falten
5. das gleiche auf der anderen Seite wiederholen
6. beide Seiten an der Mittellinie zusammenfalten
7. das Papier festhalten und mit einer Schere Rundungen in das Papier schneiden
8. das Papier auseinanderklappen und dem Regenwurm ein Gesicht malen

Übrigens: Regenwürmer sind sehr aktiv und ständig am Arbeiten und Fressen. Sie sind also rege Tiere. Daher stammt auch ihr Name, der mit Regen nichts zu tun hat. Regenwürmer mögen ihn auch nicht. Wenn es regnet, werden sie durch die Vibration der Regentropfen an die Erdoberfläche gelockt, wo Gefahren wie Sonnenlicht und hungrige Vögel auf sie warten.



Auf- und abtauchender Maulwurf

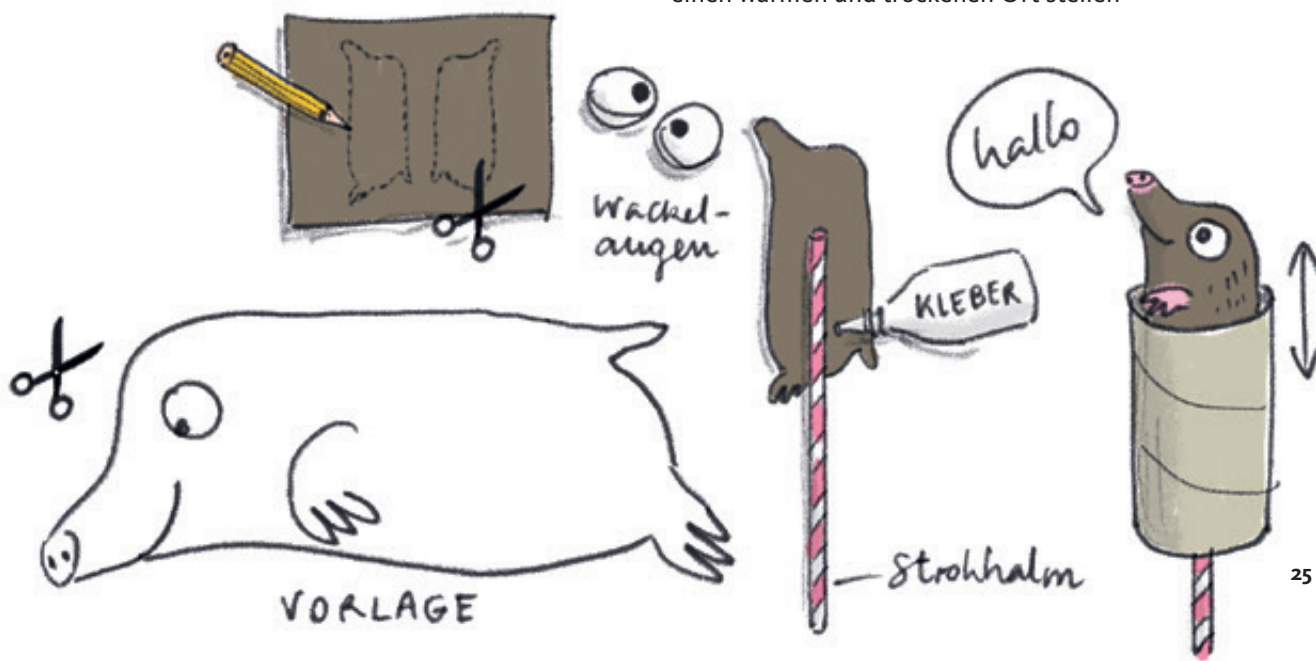
Du brauchst dazu:

- leere Toilettenpapierrolle
- Tonpapier
- zum Gestalten: Moosgummi, Wackelaugen, Stifte
- Strohalm

So wird's gemacht:

- die Umrisse eines Maulwurfs (s. Vorlage) auf Tonpapier zeichnen und zweimal ausschneiden
- beide Seiten ausmalen oder gestalten (aufgeklebte Wackelaugen, Nase aus Moosgummi); dabei darauf achten, dass der Maulwurf einmal nach links und einmal nach rechts guckt
- Die Klopapierrolle wird zum Maulwurfshügel, indem sie bemalt oder beklebt wird
- die beiden Hälften des Maulwurfskörpers auf einen Strohalm legen und so zusammenkleben, dass der Strohalm etwa in der Mitte liegt
- den Maulwurf durch die Klorolle führen und ihn wie eine Stabfigur hoch und runterbewegen, sodass er sich entweder gerade in seinem Hügel versteckt oder zwischendurch mal rausschaut

Tipp: Aus der Vorlage kannst du auch andere Tiere basteln, z. B. einen Fuchs oder einen Dachs. Füge einfach noch Schwanz und passende Ohren an.



Fossilien im Salzteig

Bei Ausgrabungen werden nicht nur Mumien, Alltagsgegenstände oder Schmuck gefunden, sondern auch versteinerte Tiere oder Pflanzen. Solche Fossilien kannst du leicht selbst herstellen, in einer Sandkiste verbuddeln und für dein Ausgrabungscamp verwenden (S. 33).

Du brauchst dazu:

- 2 Tassen Mehl
- 1 Tasse Salz
- 1 Tasse Wasser
- 1 Esslöffel Speiseöl
- wahlweise Lebensmittelfarbe
- kleine Gegenstände (z. B. Dinosaurierfigur, Muschel, Schneckenhaus, Hühnerknochen, Blüten)

So wird's gemacht:

- Mehl und Salz in einer Schüssel vermischen
- das Wasser hinzugeben und die Masse durchkneten, bis ein glatter Teig entsteht
- etwas Pflanzenöl hinzugeben und noch einmal kräftig kneten, für farbigen Salzteig die Masse mit Lebensmittelfarbe einfärben
- den Teig in kleine Kugeln teilen und jeweils mit der Handfläche flachdrücken
- kleine Figuren oder Gegenstände in den Teig drücken und wieder vorsichtig lösen
- ist der Abdruck nicht so schön gelungen, dann den Teig einfach wieder zu einer Kugel rollen, flachdrücken und einen neuen Versuch starten
- zum Aushärten die Fossilien für 1-2 Tage an einen warmen und trockenen Ort stellen



Schichttorte für die Regenwurm-Party

Unser Boden besteht aus vielen verschiedenen Schichten. Erde, Sand, Lehm, Kohle, Wasser, Laub usw. Je nach Ort und Pflege ist die Zusammensetzung immer anders, sodass unterschiedliche Pflanzen wachsen und sich verschiedene Tierarten tummeln. Gestalte dein eigenes Erdschichten-Glas. Sammle auf dem Schulweg oder auf dem Spielplatz verschiedene Erdarten in unterschiedlichen Tüten. Nimm dann ein großes, durchsichtiges Schraubglas und fülle sie vorsichtig so ein, dass man die einzelnen Schichten gut erkennt. Beginne am besten mit schwerer Erde.

Tipp 1: Wenn du die Erde feucht hältst, kannst du auch Pflanzen in das Glas einsäen.

Tipp 2: Nimm einen wasserfesten Stift und zeichne außen auf das Glas Regenwürmer, Käfer und Blumen.



Kanarienföte

Wusstest du, dass die Bergleute früher Kanarienvögel mit zur Arbeit unter Tage nahmen? Nicht wegen ihres goldgelben Gefieders. Nein, die Kanarienvögel waren die Lebensversicherung der Bergleute. Sie zeigten an, wenn gefährliche Gase in der Grube waren: Zwitscherte der Kanarienvogel fröhlich, war die Luft in der Grube gut und die Bergleute waren sicher. Hörte der Kanarienvogel auf zu zwitschern oder wurde träge, wussten die Bergleute, dass die Luft knapp wurde, und konnten rechtzeitig den Rückweg antreten.

Für deine Höhlenexpedition brauchst du keinen Kanarienvogel, da reicht eine Kanarienföte, um verschiedene Töne zur Warnung zu erzeugen.

Du brauchst dazu:

- eine große, gerade Karotte
- Taschenmesser
- Handbohrer

So wird's gemacht:

- 3 cm vom Ende der Karotte mit einem Messer gerade abschneiden und zur Seite legen, es wird später das Mundstück
- für den Flöten-Körper das längere Stück der Karotte vorsichtig der Länge nach durchbohren, ohne es zu zerbrechen
- 2 bis 3 cm von der Schnittfläche entfernt einen Keil in die Karotte schnitzen, dafür den ersten Schnitt gerade ausführen, den zweiten Schnitt 2-3 cm weiter weg schräg, sodass ein keilförmiger Schnitt und ein kleines Loch entstehen
- das kurze Stück in Form eines Zylinders schnitzen, der genau in das gebohrte Loch vom Flöten-Körper passt
- den Zylinder dann an einer Seite längs ein Stück abschneiden, sodass eine gerade Fläche entsteht
- am oberen Ende eine Wölbung für den Mund schnitzen
- dann den Zylinder in den ausgehöhlten Teil der Karotte schieben und losblasen
- für verschiedene Tonhöhen mit einem kleineren Bohrer Löcher in den Flöten-Körper bohren

